

Poussins auf das klarste begreifen lassen. Die stärkste Aufmerksamkeit zieht sein patriotisches Kolossalgemälde auf sich: „Die Verdammung“ (nämlich die Verdammung der Deutschen, der Peiniger Frankreichs), eine mannigfache Komposition, in die auch die Landschaft von Notre Dame — das gerettete Paris — eingeschlossen ist.

„Wer vor Friesz hätte es wagen dürfen“ —, ruft A. Salmon aus „ein ähnliches Werk wie diese ungeheure, barbarische und ein wenig literarische Oper für das Volk in Angriff zu nehmen?“

Nur an einen wagt A. Salmon zu denken: an den Zöllner Rousseau.

Vlamincks dramatische Landschaften haben die Verve der Leidenschaft. Sein Porträt des Dichters Vanderpyl überrascht durch seine Psychologie.

Anders die Porträte des van Dongen! Sie gestalten Charaktere. Das Bildnis der Madame André Groult, anmutig aber streng in der Zeichnung, wird immer als ein Hauptwerk des Künstlers gelten.

Die Arbeiten Modiglianis* zählt A. Salmon zu den wirklichen Werten des Salons.

* Anmerkung d. R.: Die Pariser „Humanité“ meldet am 27. Januar 1920 den Tod Amedeo Modiglianis. Er starb im Alter von 35 Jahren auf der Höhe seiner künstlerischen Kraft im Hospital de la Charité. Am 27. Januar 1920 wurde er im Friedhof Père Lachaise be-

Albert Gleizes ist mit 2 kubistischen Werken vertreten. „Gleizes kehrt zurück, um den Platz einzunehmen, der ihm gebührt.“

Aus der norwegischen Gruppe ragen besonders Diriks und Peter Krog hervor. Dieser ist der zukunftsreichste Künstler der jungen norwegischen Schule. Seine „Magd“

zählt zu den Werken des Salons, die Bestand haben werden.

Unzweifelhaft übertrifft er bereits den Italiener Chirico, mit dem ihn eine ebenso starke, aber menschlichere Vorstellungskraft verbindet.

Die Mondänitäten Labasques sind armselige Dinge: ein einziges Bild „Die Schifferin mit dem Sonnenschirm“ ausgenommen. Es könnte aus der Zeit Morisots stammen.

Maurice Denis ist dieses Jahr abscheulich. M. Bonnard hat ein ungeheures Talent. „Er

wird uns verzeihen, wenn wir schreiben, daß er am ausgesprochensten, am besten all das repräsentiert, was wir immer gewissenhaft bekämpft haben.“ Sein Gemälde „Der große Garten“ hebt A. Salmon besonders hervor.

graben. Modigliani war ein Italiener, der aber schon seit langem in Paris lebte, wo er an den Künstlerkämpfen der letzten Jahre teilnahm. Er stellte im Herbstsalon und bei den Unabhängigen aus.



Georg Schrimpf

Kinder im Hof